

Freitagnacht-Kryptos: Halb Vogel – halb Fisch



1. November 1887

„Halb Vogel, halb Fisch“

Graf Joachim Pfell, der deutsch-afrikanische Entdecker, berichtet über eine mysteriöse Kreatur an der Küste des Ulanga-Distrikts (Tansania).

„Wir haben oft ein Tier im Wasser gesehen, von dem wir zuerst glaubten, es sei wegen seiner Bewegungen eine Schlange. Aber auch wegen der Tatsache, dass es nur ab und zu für ein paar Sekunden an der Oberfläche erschien. Als wir einmal darauf schossen, waren wir überrascht zu sehen, wie es vom Wasser abhob und weg flog.“

Später gelang es uns, eine der neugierigen Kreaturen zu erhalten. Sie war ungefähr so groß wie eine große Hausente, mit schwarzem Gefieder und metallischem Glanz. An seinen Flügeln bemerkten wir einige sehr hell gelbe Federn. Der Hals war sehr lang und dünn und endete in einem langen, spitzen Schnabel, an dessen Rand zwei Reihen scharfer Zähne standen. Auf den ersten Blick war kein Kopf sichtbar, und der Hals schien nur in einem Schnabel zu enden. Der ganze Körper des Vogels ist beim Schwimmen unter Wasser, nur der lange Hals ist zu sehen.



Afrikanischer Schlangenhalsvogel beim Gefiedertrocknen. Pfell meinte mit großer Sicherheit diese Tiere. Foto: Derek Keats CC 2.0

Erschreckt, verschwand es ganz unter Wasser oder flog schnell weg. Eine weitere Besonderheit, die wir bemerkten, war, dass der Vogel, als er das Wasser verlassen hatte, sich mit ausgestreckten Flügeln auf einen Busch legte, um trocken zu werden. Das Fleisch dieser Kreatur hat einen unangenehmen öligen Geschmack. “